



Hans Lutsch, Obmann und Experte
ARGE Stadttauben Salzburg
5020 Salzburg
Grillparzerstrasse 4
Webseite: argestadtaubensbg.com
E-Mail Adr.: stadttaubenprojekt@hotmail.com

Sehr geehrter Herr Bürgermeister B. Auinger!
Sehr geehrter Herr Bgmstv. F. Kreibich!
Sehr geehrter Herr Bgmstv. K. M. Dankl!
Sehr geehrte Frau Stadträtin A. Brandner!
Sehr geehrte Frau Stadträtin A. Schiester!

Sehr geehrter Herr Ordnungsamtsleiter Mag. B. Huber!
Sehr geehrte Frau Veterinärin Dr. C. Antosch!

Das jüngste Ereignis zeigt, wie wichtig eine Zusammenarbeit im Tierschutz ist - auch im Interesse der Öffentlichen Aufmerksamkeit.

Gemeinsame Interessen!

Der jüngste Tierschutz-Anlass in der Stadt Salzburg hat gezeigt, wie wichtig eine Zusammenarbeit von Bevölkerung, Tierschutz und zuständigen Behörden der Stadt Salzburg ist. Die eingeschlossenen Tauben im Schloss Freisaal - mehr als 20 an der Zahl - konnten durch genau dieses Zusammenwirken aus ihrer qualvollen Lage befreit werden. Derartige Einschließungen geschehen in der Stadt Salzburg immer wieder. Ein gemeinsames und abgestimmtes Agieren aller Interessensgemeinschaften ist die Basis einer funktionierenden gesellschaftlichen Ordnung, auch wenn es um Tierschutz (-Fragen) geht.

Die Informationskette bei dem erwähnten Vorfall im Schloss Freisaal hat funktioniert. Eine Meldung aus der Bevölkerung gab den wichtigen Hinweis. Und unsere Arbeit als Verein bewährt sich im Austausch mit der Bevölkerung und den zuständigen Behörden immer wieder. Es zeigt sich, dass eine kontinuierliche Dialogbereitschaft zwischen der aufgeklärten Bevölkerung, einem fachkundigen Tierschutz und den zuständigen Behörden aus der Stadtverwaltung der „Garant“ für die Einhaltung des Staatsziels "Tierschutz" in Österreich ist. Aufmerksamkeit und Kommunikation sind wesentliche Faktoren, um Gefahren von Tieren abzuwenden.

Wir vom Verein ARGE Stadttauben Salzburg sind seit mehr als 20 Jahren bemüht, mit allen Interessensvertretungen in der Stadt Salzburg über die zunehmend zum polarisierenden „Thema“ gemachten „Straßentauben“ zu sprechen. Täglich werden wir mit verschiedensten Anfragen im Rahmen der „Straßentauben-Problematik“ konfrontiert. Dabei geht es um „Tauben auf den Balkonen, den Brücken, den Häuserfassaden, in den verwaisten Dachböden“. Auch viele tierschutzrelevante Taubennotfälle werden uns gemeldet, Tauben, die verletzt oder geschwächt von der Straße gesichert werden müssen. Große Teile der Salzburger Bevölkerung haben Aufmerksamkeit für solche Notlagen und ein Bedürfnis zur Hilfeleistung entwickelt.

Viele Immobilienverwaltungen arbeiten mit uns zusammen und sie schätzen diese Zusammenarbeit, ebenso private Hausverwaltungen und Bewohner:innen. Taubenabwehrfirmen wenden sich immer häufiger an uns, wenn sie bei ihren Arbeiten in Gefahrenbereichen tierschutzrelevante Beratung und Begleitung benötigen. Wir haben hier in den Jahren unseres Wirkens Expertisen in alle Richtungen entwickelt und weitergegeben. Und wir haben damit Erfolg. Unsere Arbeit hat zu einem zunehmenden Gesamtverständnis für ein gut funktionierendes Straßentauben-Management beigetragen. Das zeigt auch die ständig wachsende öffentliche Bereitschaft in der Bevölkerung, unsere Arbeit zu unterstützen.

Wir haben mit unserer aufklärenden Arbeit zunehmendes Bewusstsein für die Komplexität der „Tauben-Problematik“ geschaffen. Hemmschwellen versuchen wir abzubauen, sie sollten überwunden werden. Und die Dialogfähigkeit ist eine der Herausforderungen, die wir immer angenommen haben – der Verein ARGE Stadttauben Salzburg war in den letzten Jahrzehnten stets bemüht, die Dialogkultur zu beherzigen und gemeinsam mit der Bevölkerung, mit den Behörden, mit den politisch Verantwortlichen und den vielen Tierschutzvereinen Lösungen für die Aufgaben und Ziele, die uns bezüglich Tierschutzfragen bewegen, zu finden. Es geht nur gemeinsam. Und das „Augsburger Modell“ nach Rudolf Reichert ist der „richtige Weg“.

Dieser „öffentliche Brief“ ist der Appell an die aktuelle Stadtregierung, an Sie: Bitte sehen Sie die Gemeinsamkeiten, dies vor allem im Interesse der Tiere und des Tierschutzes, aber auch der Bewohner:innen der Stadt Salzburg, die ein aufgeklärtes Bewusstsein zum Thema „Straßentauben“ entwickelt haben. Dieses Bewusstsein ist für die Zukunft eines ordentlichen „Straßentauben-Managements“ von wesentlicher Bedeutung. Deshalb unser Appell: Nehmen Sie Ihre

Verantwortung ernst, wenn es um die „Einrichtung von Haltungssystemen“ für Tiere geht, wenn es um die Versorgung in Not geratener Tiere geht, wenn es um Aufklärung hinsichtlich „Tierschutz“ geht. Dies alles verlangt das österreichische Tierschutzgesetz. Und in dieser Pflicht sehen wir unsere Arbeit.

Wenn engagierte Menschen und Tierschützer all die genannten Aufgaben in ihrer Freizeit und im privaten Rahmen engagiert und auf eigene Kosten leisten, dann haben sie Anerkennung verdient. Anerkennung auch von den zuständigen politischen und behördlichen Einrichtungen. Diese öffentliche Arbeit steht auch im Dienst des Gemeinwohls. Ohne „Ehrenamt“ geht es ja bekanntlich in einer funktionierenden Gesellschaft nicht. Wir wünschen uns Anerkennung und Zusammenarbeit statt Feindbilddoktrinen. Feindbildauffassungen sollten abgeschafft, eine Kultur des Zusammenwirkens sollte geschaffen werden. Dafür arbeiten wir ebenfalls. Als Feindbild behandelt zu werden, hilft niemandem. Ändern wir also diese Einstellung und treten in eine Dialogkultur ein, die das Gemeinsame sieht und pflegt.

Dies ist unser Appell an Sie: Reden wir miteinander.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Bereitschaft, mit uns in konstruktiver und wertschätzender Weise zusammenzuarbeiten.

Für den Verein

ARGE Stadttauben Salzburg

Hans Lutsch, Obmann

5020 Salzburg

Grillparzerstrasse 4

Tel. Nr.: 0664 2360 130

Salzburg, am 16.04.2026